

hoc si', 'e venerit', 'vel alia', 'ut non', 'suos quisque'); also benutzt Ben. an beiden Stellen direkt die Vorlage und ist weder 1, 246 aus 2, 270 noch 2, 270 aus 1, 246 abgeschrieben.

2, 271 = Cap. II. c. 5; cf. Anseg. 3, 4; oben 1, 247. Nicht (wenigstens in 2, 271 fin. nicht) Vulgata = rec. Parisiensis¹ = rec. Corbionensis², sondern rec. Guelferb., in der sich allein die zwei Schlusssätze ('Et ut servi — dorso eius')³ finden. Von der rec. Guelferb. entfernt sich Benedikt in folgendem: 'infra patriam' (so auch Anseg.) statt 'infra patria'; 'vel loricis' statt 'et loricis'; 'Si faidosus quis' statt 'et si faidosus'; 'et' vor 'ut pacati' eingesetzt; 'constringantur' statt 'et dstringantur'; 'absque ulla redemptione' eingesetzt; 'Qui' statt 'et qui'. — Dem Paralleltext oben 1, 247 gegenüber weist 2, 271 drei Varianten auf; einmal steht 2, 271 ('aliquis'), zweimal 1, 247 ('et si faidosus', 'ut pacati') dem Original näher.

2, 272 = Cap. II. c. 6; cf. Anseg. 3, 5; oben 1, 248. Nicht rec. Parisiensis⁴, sondern Vulgata = rec. Guelferb. (= rec. Corbionensis?). Varianten Benedikts gegenüber der Vulgata: 'capitulari' (so auch Anseg.) statt 'capitulare'; 'mandavimus' statt 'commendavimus'; 'habens eam' (so auch Anseg.) statt 'habens et eam'; 'duxerit' statt 'tullerit'; 'perdat' statt 'pariter perdat'. — Das Original ist einmal in 2, 272 treuer konserviert ('habens'), zweimal in 1, 248 ('capitulare', 'et eam').

2, 273 = Cap. II. c. 7; cf. Anseg. 3, 6. Nicht rec. Parisiensis⁵, sondern Vulgata = rec. Guelferb. (= rec.

1) Ihre einzige Abweichung von der Vulgata besteht in einer kleinen formellen Aenderung ('Si faidosus quis sit' statt 'et si faidosus sit'); dieselbe Aenderung findet sich bei Ansegis und Benedikt, ohne dass deshalb einer von ihnen die rec. Paris. herangezogen zu haben braucht.
 2) Da Baluze (Capit. I, 424 sq.) die Vulgata (mit einem Einschlag aus der rec. Paris. ? oder aus Anseg. ?) bietet, ohne des Zusatzes am Schluss (s. unten) zu gedenken, so wird auch der Corbionensis den Zusatz nicht enthalten haben.
 3) Abgesehen von diesem Schluss deckt sich diese Rezension mit der Vulgata.
 4) Wegen der sie auszeichnenden Lesarten: 'armis'; Auslassung von 'bruniam'; Auslassung von 'eam' hinter 'habens (et)'; Zusetzung von 'in exercitum' hinter 'secum'. Allerdings schreibt Ben. gemeinsam mit rec. Paris. 'mandavimus' statt 'commendavimus' und 'perdat' statt 'pariter perdat'. Doch können diese Uebereinstimmungen, nicht aber sämtliche Abweichungen auf Zufall beruhen. — Baluze wird 'mandavimus' und das einfache 'perdat' aus der rec. Parisiensis (oder Corbionensis ?) bezogen haben.
 5) Wegen der ihr eigentümlichen Lesarten: Einschlebung von 'in locis illis' hinter 'ducant'; 'comitem (!) et inventorem dividatur et inter iam dictum missum'.